



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13.04.2018

B 10-Ausbau: Glöckner drückt bei Verkehrsminister Wissing aufs Tempo

Der Bund stellt für den Ausbau von Bundesstraßen und Autobahnen 450 Millionen Euro zur Verfügung. In der Vergangenheit wurden verfügbare Bundesmittel nicht vollständig abgerufen. Unter anderem, weil beim Landesbetrieb Mobilität Stellen fehlten. Glöckner fordert daher das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft auf, die neugeschaffenen Stellen nun rasch zu besetzen.

Das Geld für den Bau von Bundesstraßen und Autobahnen kommt vom Bund. Die Planung und der Bau selbst sind Sache der Länder. Die vom Bund bereitgestellten Mittel müssen vom Land abgerufen werden. In der Vergangenheit wurden allerdings nicht alle Bundesmittel vom rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium abgerufen. Das liegt unter anderem daran, dass aufgrund fehlenden Personals nicht die nötigen Planungen vorgenommen werden konnten, die aber Voraussetzung sind, um Baurecht zu schaffen. *„Der Bund stellt für die wichtigen Verkehrswege, wie die B10 nun mehr Mittel zur Verfügung. Damit der weitere Straßenausbau wirklich zügig weitergehen kann, müssen schnellstmöglich vom Ministerium alle offenen Stellen besetzt werden,“* fordert die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner.

Das Problem fehlenden Personals und damit zu niedriger Planungskapazitäten beim Landesbetrieb ist für das Verkehrsministerium nicht neu. Umso wichtiger ist es, dass auch die 56 neugeschaffenen Stellen, zügig besetzt werden. In einem Brief an Verkehrsminister Dr. Wissing fragt die Abgeordnete an, wie viel der bereitgestellten 450 Millionen Euro für den restlichen Ausbau der B10 im Teilabschnitt Walmersbach bis Hinterweidenthal vorgesehen sind. Darüber hinaus hakt Glöckner nach, bis wann mit der Besetzung der neuen Stellen zu rechnen sei und ob diese unbefristet ausgeschrieben werden. Die SPD-Politikerin ist sich sicher, dass die Stellen schneller besetzt werden, wenn deren Attraktivität durch unbefristete Arbeitsverträge gesteigert wird. *„Wir brauchen dauerhaft verlässliche und ausreichende Planungskapazitäten, damit beim weiteren Ausbau der B10 nichts ins Stocken gerät. Jeder fertiggestellte Meter, ist für die Menschen und die gesamte Region ein Gewinn,“* ist sich die Abgeordnete sicher.